

Jahresbericht 2019

1.0 Humanitäre Not in der Ukraine

Seit 2014 dauern in der Ukraine die sogenannten Antiterroristischen Operationen, der Krieg in einem kleinen Teil des Landes, ganz im Osten, entlang der Grenze mit Russland. Die schon zuvor für viele Ukrainer hoffnungslose Lage verschlechtert sich weiter.

Seit Mai 2019 ist ein neuer Präsident im Amt. Mit ihm verbanden sich große Hoffnungen.

Seit Ende Juni 2019 erleben wir neue Schwierigkeiten: Es wird immer schwieriger, einen ukrainischen Lkw für die Transporte in die Ukraine zur rechten Zeit zu bekommen. Fahrgenehmigungen für Polen, die gewöhnlich zum Ende des Jahres knapp werden, gingen schon Mitte des Jahres aus, oder wurden künstlich in der Ukraine verknappt und zu hohen Preisen gehandelt. Zuvor war der Verkehrsminister ausgewechselt worden, im Kampf gegen die Korruption im Lande.

Im Laufe des Jahres stiegen die Preise für die Transporte. Später bekamen wir keine ukrainischen Fahrzeuge mehr auf direktem Weg, wir mussten über andere Speditionen gehen – es fuhren trotzdem Ukrainer, z.T. auf in Polen zugelassenen Fahrzeugen. Die Preise stiegen bis auf das doppelte der normalen Höhe.

Seit September kam es zu Schwierigkeiten bei der Anerkennung der humanitären Hilfe durch die Kommission für humanitäre Hilfe in Kiew. Dort gab es ebenfalls neue Minister. Der Stellvertretende Sozialminister, verantwortlich für die humanitäre Hilfe, stellte alle humanitäre Hilfe im Dezember unter Generalverdacht der Steuerhinterziehung und des Schmuggels. Unsere Partner wurden somit alle verdächtigt – ein unzulässiges Verfahren. Auch in der Ukraine gilt: Unschuldig – bis zum Beweis des Gegenteils.

Dringend benötigte Hilfe wurde dadurch stark behindert. Ab Mitte Dezember wollten unsere Partner keine Hilfe mehr entgegennehmen, da sie nicht wussten, wohin das führt. Viele Lager waren mit Hilfsgütern blockiert, Mietkosten fielen an und stiegen mit jedem Monat. Eingereichte Papiere wurden in Kiew immer wieder bemängelt oder gingen verloren. Neue Forderungen wurden aufgestellt.

Damit wurde jede unbürokratische Hilfe für Menschen in wirklicher Not unmöglich gemacht. Wenn man für jedes Kleidungsstück und jedes Paar Schuhe aus der humanitären Hilfe noch vor der Einfuhr angeben soll, wer es braucht und bekommen soll – mit Anschrift, Telefonnummer, Grund der Bedürftigkeit – dann ist das schlichtweg unmöglich!

Gleichzeitig wird die Not in der Ukraine nicht geringer! Immer mehr Menschen verlassen das Land, auf der Suche nach Verdienstmöglichkeiten, um ihre Familie zu versorgen.

Das wiederum zerreißt Familien, zerstört sie oft langfristig und schwächt das Land.

Hilfe ist notwendig und wird weiter erbeten, nachgefragt. Unsere ukrainischen Partner bitten uns, nicht aufzugeben und durchzuhalten. Sie werden die Probleme durchstehen und wollen gern weiterarbeiten, weiterhin Menschen in Not helfen.

Im März 2020 wurde der stellvertretende Minister ausgewechselt. Humanitäre Hilfe zu leisten wird wieder leichter.

Jahresbericht 2019

Unsere Partner

in der Ukraine nehmen sich der Menschen in Nöten an, stehen ihnen bei. Engagierte Helfer finden sich z.B. in Kirchengemeinden.

Es sind oft Christen, die Flüchtlinge aufnehmen, sie einladen und humanitäre Hilfe bringen. Sie kochen für Kinder und Alleinstehende, die sich nicht helfen können. Sie verteilen Hilfsmittel an Menschen mit Behinderungen, betreiben kleine Rehabilitationseinrichtungen, veranstalten Feste und Feriencamps für junge Leute und Familien, für Menschen mit Behinderungen, für alte Menschen.

Mit diesen und anderen Aktionen geben sie ein Zeichen der Hoffnung, bringen die „Gute Nachricht von Jesus“, der in die Welt gekommen ist, die Not kennt und alle Tage bei uns ist.

Die Ukraine-Hilfe Lobetal

fördert mit Sach- und Geldspenden die Projekte unserer Partner, die sich für ihr Land und ihre Landsleute einsetzen. Dadurch können sie wirksamer helfen und mehr Menschen erreichen.

Besonders unterstützen wir, Dinge des persönlichen Bedarfs und für den Haushalt zu verteilen: an Flüchtlinge, Familien mit vielen Kindern und in besonderen Notlagen, an chronisch kranke oder alleinstehende alte Erwachsene und an Menschen mit Behinderungen.

Außerdem versorgen wir Krankenhäuser mit Betten, Nachttischen und medizinischen Hilfsmitteln. Verschiedene Einrichtungen erhalten Rollstühle und Gehwagen. Sie bringen Menschen in Bewegung und holen sie aus der Isolierung heraus.

Schließlich finanzieren wir u.a. Kinderprojekte und Lebensmittelhilfe.

Gemeinsam mit unseren Partner

möchten wir dazu beitragen, Menschen in dieser für sie schweren Zeit zu erfreuen, zu stärken und zu ermutigen.

2.0 Tätigkeitsbericht

2.1 Projekte in der Ukraine

Im Jahre 2019 haben wir 36 Transporte zu 14 Zielen geschickt, verschiedene Projekte wurden finanziell gefördert und Kontakte wurden gehalten zu weiteren 14 lokalen Hilfsorganisationen, Kirchen, Krankenhäusern, Missionen etc.

Im Mai / Juni 2019 wurden einige der Projekte mit einer Gruppenfahrt besucht.

Die Partner des Jahres 2019 waren:

(01) JugendTeam „SMILE“ in Druzhkowka

„Smile“ organisiert Projekte für Kinder in Heimen, auf der Flucht und in der Frontzone sowie Hilfen für Erwachsene in der Frontzone, Flüchtlinge und Menschen mit Einschränkungen.

Jahresbericht 2019

Die Hälfte des Teams hat uns im August 2017 besucht. Wir haben eine Gruppe junger Leute kennengelernt, die bemerkenswert viel auf die Beine stellt. Neben Sach- und Geldspenden benötigen sie organisatorische Unterstützung für ihre diakonische Arbeit.

Die Ukraine-Hilfe Lobetal hat ihnen einen Transport mit Hilfsgütern geschickt sowie Kinderprojekte an Weihnachten, Ostern, zum Schulanfang, in den Ferien, Winter- und Lebensmittelhilfe finanziell unterstützt.

(02) „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“ in Chernihiv

Die Christliche Mission leistet zum einen selbst humanitäre Hilfe, zum anderen leitet sie Hilfsgüter an abgelegene Dörfer im Gebiet Chernihiv und in Regionen weiter, die vom Krieg betroffen sind. Sie kommen Flüchtlingen, kinderreichen Familien, Menschen mit Einschränkungen und in sozialen Nöten zugute.

Ferner werden Krankenhäuser und Heime mit Funktionsbetten sowie Dorfschulen mit Möbeln versorgt. Die Christliche Mission organisiert zudem eine breite Jugendarbeit, u.a. in Sommercamps.

Sie wurde von der Ukraine Hilfe Lobetal finanziell für die Zwecke „Lebensmittel für Flüchtlinge“, „Kindercamps“, „Weihnachtsaktion“ unterstützt und erhielt Sachspenden durch sieben Transporte.

(03) Onkologie Chernihiv

Mit der Gruppe, organisiert durch einen Parlamentsabgeordneten aus Chernihiv, kam 2018 auch der Chefarzt der Onkologischen Klinik mit nach Berlin.

Für seine Klinik konnten wir im gleichen Jahr eine Kücheneinrichtung und eine Wasseraufbereitungsanlage aus Berlin vermitteln (KEH). Zum Abbau der Wasseraufbereitungsanlage kam der Chefarzt persönlich und brachte zwei weitere Männer zum Helfen mit.

Bei dieser Aktion haben wir ihn als sehr einsatzbereit kennengelernt. Er tat alles, was er konnte, um seine Klinik zu unterstützen.

An diese Klinik konnten wir 2019 einen Bettentransport schicken.

Der Chefarzt ist inzwischen selbst Abgeordneter im Kiewer Parlament, setzt aber die Unterstützung für „seine“ Klinik nach Kräften fort.

(04) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten „Hoffnung“ in Poltava

2009 hat die Ukraine Hilfe Lobetal ein Modellprojekt unterstützt. Sie räumte der Kirchengemeinde ein zinsfreies Darlehen ein, um eine Tischlerei zu gründen und die Anschaffung der Ausstattung mittelfristig zu finanzieren. Allerdings gab der Handwerker 2016 seinen Betrieb auf, ohne je anteiligen Schuldendienst geleistet zu haben.

Anfang 2017 übernahm ein anderer Tischler sowohl die Ausrüstung als auch eine Hälfte des Darlehens. Für die andere steht der Pfarrer der Kirchengemeinde als Vermittler des Kredits gerade.

Jahresbericht 2019

Aus den gezahlten Tilgungen wurden soziale Projekte von Kirchengemeinden an anderen Orten der Ukraine unterstützt.

Nachdem der Pastor einen Teil seines Kreditanteils unter Aufbietung enormer Kräfte und mit Unterstützung seiner Kinder gezahlt hatte, sollte ihm der Rest erlassen werden. Ein Deutscher verwendete sich zusätzlich für ihn und bot an, noch eine Summe von 1000 € zu zahlen – wenn wir dem Pastor die Restsumme erließen. Das wurde im Februar 2019 dem Spender und dem Pastor zugesichert. Im Juni, bei unserer Besuchsreise, erhielt der Pastor das noch schriftlich.

Der Tischler zahlt weiter seinen Kredit ab, allerdings nicht regelmäßig jeden Monat. Wir erhalten keinerlei Berichte über die Entwicklung der Tischlerei oder die wirtschaftliche Lage und Entwicklung.

(05) Wohltätigkeitsorganisation „Licht der Reformation“

Das guteingespielte Team aus der Kirchengemeinde der Evangeliumschrsten-Baptisten hat einen neuen Verein, eine Wohltätigkeitsorganisation unter diesem neuen Namen gegründet und ist seit Anfang 2019 arbeitsfähig.

Das Team nimmt weiterhin humanitäre Hilfe entgegen und verteilt sie in einem breiten Netzwerk. Es unterstützt dadurch die Arbeit von neu sich gründenden und alteingesessenen Kirchengemeinden, ferner von sozialen Einrichtungen wie Altersheimen, Krankenhäusern, Heimen für psychisch Kranke sowie einem Hospiz.

Die Ukraine Hilfe Lobetal schickte acht Transporte nach Ternopol. Die Reisegruppe besuchte Ternopoler Projekte im Juni 2019. Für Besuche in zwei psychiatrischen finanzierten wir den Einkauf von Obst für die Bewohner.

(06) Wohltätigkeitsorganisation „Mariam“ in Melitopol

„Mariam“ verteilt humanitäre Hilfe an Bedürftige - Familien, Alleinstehende, Flüchtlinge – über Verteilstellen, die sie durch die Unterstützung eines Abgeordneten betreiben können. Dort geben Freiwillige Bekleidung, Schuhe, Haushaltsbedarf an erfasste Bedürftige aus und führen Listen darüber. Sie halten sich dabei an Regeln, wer wie oft wie viel bekommen darf.

Betten werden außerdem an Krankenhäuser und Möbel an Schulen verteilt.

Diese Organisation erhielt vier Transporte aus Lobetal.

(07) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten „Haus des Evangeliums“ in Rivne

Die Gemeinde „Haus des Evangeliums“ schuf den Behindertendienst „Du bist nicht allein“. Sie unterhält Therapieräume und eine Rollstuhlwerkstatt in ihrem Gemeindezentrum sowie ein Erholungsobjekt für Menschen mit Behinderungen auf dem Lande unweit der Stadt. Außerdem organisiert sie einen Rollstuhlfahrerchor.

Für ihre Arbeit mit ihren „Freunden im Rollstuhl“ erhielten sie von der Ukraine-Hilfe Lobetal sechs Lieferungen an Rollatoren, Rollstühlen und Funktionsbetten – in Zusammenarbeit mit einigen Aktiven aus einer Evangeliums-Christengemeinde in Bad Oeynhausen, die ständig solche großen Hilfsmittelsendungen zusammenstellen.

Jahresbericht 2019

Bei der Gruppenfahrt im Mai 2019 haben wir sie besucht und ihre Dienste, ihr Engagement bewundert.

(08) Humanitärer Fond „Einheit der Gemeinschaft“ in Odessa

Der Fonds, auf die Initiative eines Kommunalpolitikers des Oblasts gegründet, wird von einer sehr engagierten Beauftragten verwaltet, welche die Sachspenden auf den Dörfern der Region verteilt.

2019 wandte sie sich mit Bildern und Berichten aus psychiatrischen Einrichtungen an uns – und mit der Bitte vor allem um Möbel und Bedarfsartikeln für diese Einrichtungen.

Die Wohltätigkeitsorganisation erhielt drei Transporte aus Lobetal.

(09) Saporoscher Wohltätigkeitsorganisation „Barmherzigkeit“

Diese Organisation ist ein neuer Partner. Zwei Transporte haben sie erhalten. Nachdem der erste relativ gut geklappt hat, wagte sich der Empfänger an ein weiteres Projekt: er wollte die nächsten Hilfsgüter besonders in den Frontbereichen, wo die Not groß ist, verteilen. Er hatte auch Kontakt zur Caritas in dem Gebiet. Die Verantwortliche dort meinte, dass die Not auf der anderen Seite der Front noch größer sei. Besonders Krankenhausbedarf sei sehr nötig.

Darum wurde ein Lager in den Frontgebieten gesucht. Den Lkw haben wir dann nach Mariupol (wenige Kilometer von der Front entfernt) geschickt.

Allerdings gab es viele erhebliche Schwierigkeiten mit der Freigabe.

Hat der Pastor grobe Fehler bei den bürokratischen Abläufen gemacht? Hat man ihn auflaufen lassen? War es einfach eine schwierige Zeit?

Die Hilfsgüter, im September auf den Weg gebracht, lagen bis Januar fest – dann wurde seine Organisation von der neuen Kommission unter dem stellvertretenden Sozialminister aus dem Verzeichnis der berechtigten Empfänger ausgeschlossen und eine Freigabe darum unmöglich. (Später erfuhren wir den Grund: Man meinte, er habe keine ordentlichen Verteilberichte nach Kiew gegeben – der Pastor aber meinte, abgegeben hätte er sie – sie seien verloren gegangen. Leider ist das eine ziemlich häufige Erscheinung in dieser Kiewer Kommission gewesen. Viele Unterlagen unterschiedlicher Organisationen wurden verlegt, ...)

Auch eine Übertragung auf einen anderen Empfänger – die wieder etliche Zeit und Kraft kostete – war nicht möglich. Letztendlich musste er Zoll bezahlen – und konnte dann endlich die Sachen verteilen.

Vor einer weiteren Lieferung muss er erst eine Einfuhrgenehmigung beantragen.

Das ist für uns eine hohe Hürde, da wir Wochen vor dem Transport nicht wissen, was wir wann zur Verfügung haben werden.

(10) NGO „Schule der Nächstenliebe“ in Zhmerinka

Die Wohltätigkeitsorganisation ist ein soziales Projekt in einer Kleinstadt im Oblast Winniza.

Erhielt 2019 1 Hilfsgütertransport.

Jahresbericht 2019

(11) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten „Fimiam“ in Lutsk

Die Gemeinde ist sehr sozial engagiert - mit eigener Schule sowie Rehabilitation-, Erholungs- und Seminar-Zentrum, beispielsweise für heimgekehrte Soldaten und ihre Familien.

Die Ukraine Hilfe Lobetal schickte einen Transport im September 2019.

Die Abwicklung der Genehmigung gestaltete sich ungewöhnlich kompliziert und langwierig. Hier spielten sicherlich verschiedene Faktoren eine Rolle – auf der einen Seite eine Engagement mit halben Herzen – der Verantwortliche Mitarbeiter hat noch einige weitere, größere Projekte gleichzeitig zu bearbeiten – und zum anderen fiel auch dieser Transport schon in die schwierige Zeit, wo die Behörden sehr strenge, unrealistische Richtlinien umsetzten, Dokumente verloren gingen und zweitweise verschwanden usw.

Eine weitere Zusammenarbeit sollte gut geprüft werden.

Die Arbeit insgesamt, die die Kirche verantwortet, verdient Respekt und Bewunderung und ist unterstützenswert.

Geklärt werden muss:

- Brauchen sie unsere Hilfsgütertransporte? Legen sie Wert darauf?
- Haben sie einen Menschen, der sich der Angelegenheit mit ganzer Kraft widmen kann?

Da die Freigabe erst im Mai 2020 kam, müssen wir auch noch Berichte zur Verteilung abwarten.

(12) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten „Preobraschenie“ in Charkow

Die zentrale Baptisten-Gemeinde der Stadt ist seit 1994 unser Partner.

2019 kam kein Transport zustande, da die Verantwortlichen mit dem derzeitigen Genehmigungsverfahren in der Kommission in Kiew überfordert sind.

Über Pastor i.R. Leonid und seine Aktion „Weiße Wolken“ unterstützten wir „Kinderweihnachtsfeiern“, Familien-Freizeiten sowie Lebensmittelhilfe für Bedürftige. Bei unserer Gruppenfahrt haben wir die Gemeinde und Leonid im Mai 2019 besucht.

(13) Mission der Evangeliumschrsten-Baptisten „Nächstenliebe“ in Vinniza

Die Wohltätigkeitsorganisation nahm im August einen Transport für Kramatorsk und Druzhkowka entgegen, wickelte das Genehmigungsverfahren vorher ab und konnte so bei Ankunft des Transportes gleich die Zollfreigabe erwirken und den Lkw gleich weiter nach Kramatorsk schicken.

(14) Kirche in Pereschtschepino

Die kleine charismatische Gemeinde leistet eine sehr engagierte, unverändert notwendige humanitäre Hilfe in den Frontgebieten, insbesondere Lebensmittelhilfe. Pastor Gennadiy fährt regelmäßig in die Frontzonen und bringt Brot für Leib und Seele zu den Menschen, die dortgeblieben sind oder ihren Dienst in der gelben und roten Zone tun.

Auf Facebook können wir regelmäßig diese Arbeit verfolgen.

Jahresbericht 2019

(15) Blindenmission „Vertrauen“ in Kalusch (Oblast Ivano-Frankovsk)

Die gut geführte christliche Initiative betreut ambulant Menschen mit Seh-Behinderungen. Sie nutzt ferner ein Privathaus mit Gartenanlage für Freizeiten für blinde und sehschwache Menschen. Es ist geplant, dieses „Haus der Barmherzigkeit“ weiter auszubauen zu einem Erholungs- und Bildungszentrum.

Mit einer kleinen Landwirtschaft soll die Selbstversorgung unterstützt werden.

Die Ukraine-Hilfe Lobetal hatte sich vorgenommen, eine fachliche Partnerschaft mit einem diakonischen Werk in Deutschland zu vermitteln. Das steht noch aus.

(16) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten in Gorsk

Wenige Kilometer von der Binnenfront im Gebiet Lugansk entfernt, unterhält die Gemeinde eine Wochenend-Suppenküche für Kinder, versorgt bedürftige, alleinstehende Nachbarn und verteilt Lebensmitteltüten an Obdachlose in einer Notunterkunft.

Sie wird von der Ukraine Hilfe Lobetal finanziell unterstützt – zum einen erhalten sie die Kreditrückzahlungen des Tischlers aus Poltava. Außerdem, wenn das nicht reicht, erhalten sie Geld über unsere Ternopolkasse.

(17) Kirche der Evangeliumschrsten-Baptisten in Putivl

Eine kleine Gemeinde – bemerkenswert engagiert und ebenso bescheiden – leistet soziale Arbeit in ihrem Umkreis.

Die Ukraine Hilfe Lobetal unterstützte dort Anfang 2019 Weihnachtsprojekte für Kinder mit einigen Kuscheltieren.

Die Kuscheltiere, die wir am Ende des Jahres in die Ukraine geschickt hatten, wurden erst im Mai 2020 freigegeben und durften nicht wie vorgesehen, an verschiedenen Orten der Ukraine verteilt werden, sondern nur an zwei, drei weiteren Orten. Dadurch ging u.a. Putivl leer aus.

(18) Wohltätigkeitsorganisation „Eleon“ in Korosten

„Eleon“ fördert Kinder in staatlichen Einrichtungen, sammelt und verteilt Hilfsgüter für kinderreiche Familien.

2019 wurden wir um vorläufige Papiere für einen kleinen Transport gebeten – zur Anerkennung in Kiew und zum Eintrag der Organisation ins Register der Organisationen, die berechtigt sind, humanitäre Hilfe aus dem Ausland zu empfangen.

Seitdem wir die Papiere geschickt hatten, haben wir nichts mehr von ihnen gehört.

(19) Kinderkrankenhaus „Kutor“ in Ternopil

2016 erhielt die Ukraine Hilfe Lobetal 40.000€ als zweckgebundene Geldspende von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur. Aus den Mitteln sollte eine Rettungsambulanz für das Kinderkrankenhaus „KUTOR“ in Ternopil beschafft werden.

Jahresbericht 2019

Das Fahrzeug wurde 2016 in Deutschland gekauft, in die Ukraine überführt und dort technisch ausgerüstet. Es ist seit Frühjahr 2017 im Einsatz für neugeborene Kinder des Oblast Ternopil.

Das übrige Geld in der Ukraine zu übergeben für die medizinische Innenausrüstung war aufgrund von Schutzmaßnahmen gegen Korruption nicht möglich.

Nächste Variante: Medizinische Geräte hier gebraucht einkaufen und in die Ukraine bringen. Der Anbieter konnte keinerlei Unterlagen mitgeben und lehnte jegliche Garantie oder Verantwortung ab – darum kam das auch nicht infrage.

So haben wir in den Jahren 2018 und 2019 je einen Bettentransport in die Bezirkskinderklinik geschickt und die Vorbereitungs- und Versandkosten von den übrigen Spenden bezahlt.

Dabei sind wir davon ausgegangen, dass uns ein Transport im Schnitt ca. 4000 € kostet.

Außerdem haben wir auf Bitten aus Ternopol 2019 einen Transportkostenzuschuss in Höhe von 690 € für ein weiteres Rettungsfahrzeug gegeben – gespendet aus der Schweiz.

Damit sind noch rund 1500 € offen. Dafür planen wir einen weiteren Transport mit Betten und Krankenhausbedarf für die Kinderklinik durchzuführen.

Die Betten, Nachttische, Matratzen aus dem Transport 2019 werden inzwischen in der neu eröffneten Kinder-Onkologischen Abteilung des Krankenhauses genutzt.

(20) Kiev / Kramatorsk

Die Christliche Organisation „Evangelium Barnherzigkeit Wort des Lebens“ eigentlich zu Hause in Kramatorsk (in der Frontnähe gelegen, Obl. Donezk) hat über Kiev die humanitäre Hilfe angenommen. Nach der Freigabe haben sie diese in den frontnahen Gebieten verteilt.

Sie haben einen Hilfsgütertransport erhalten.

Diese gute, sehr nötige Initiative wollen wir gern weiter unterstützen.

(21) Uman

Der Kontakt kam über Freunde aus einer Berliner charismatischen Deutsch-russischen Gemeinde zustande, die hier immer wieder beim Vorbereiten oder Beladen helfen.

Der Kontakt muss noch intensiviert werden. In Uman handelt es sich um verschiedene Gemeinden, die sich die Hilfe teilen sollen. Ob das geglückt ist? Dem müssen wir nachgehen.

2019 ging ein erster Transport nach Uman.

(22) Nikopol

Dieser Kontakt wurde uns ebenfalls durch Freunde aus der deutsch-russischen Gemeinde vermittelt.

Gern würden wir an diese Adresse mehr Transporte schicken, da wir einen überaus guten Eindruck von der Arbeit dieser wohlthätigen Organisation haben. Geleitet wird sie von einer Frau, die früher straffällig geworden war. Sie hat zum Glauben an Jesus Christus gefunden – und ist inzwischen erfüllt von dem Wunsch, die Liebe, die sie erfahren hat, weiter zu geben und Menschen in Not zu helfen.

Sie haben noch mehr Kontakte zu anderen Hilfsorganisationen und bremsen von sich aus unsere Hilfsbereitschaft, um alles, was sie entgegennehmen, ordentlich verteilen zu können. Zum Teil liegt es auch an den erheblichen Schwierigkeiten, die sie immer

Jahresbericht 2019

wieder mit der Freigabe der Hilfsgüter haben. (Z.B. war in den Unterlagen der Kommission ein Transport auf uns als Absender geschrieben, der nie von uns kam! Dieser Fehler zog sich über Monate hin und wurde scheinbar nicht oder sehr spät korrigiert.)

Sie erhielten 2019 einen Hilfsgütertransport.

(23) Perwomajsky

Perwomajskiy ist ein Dorf in der Nähe von Charkow. Ein bemerkenswertes Dorf. Mit einer christlichen Schule und einem modernen Seniorenheim. Beides selbst gebaut und selbst betrieben von der Gemeinde im Ort unter Hinzuziehung von Rehabilitanden. Wir haben dieses Dorf im Rahmen unserer Gruppenreise besucht und bewundert.

(24) Lutzk – Dmitiry Lemeschko

In Lutzk wohnt eine Familie, die aus Novomoskovsk hierher gezogen ist. Sie sind missionarisch tätig. D.h. sie kochen zweimal in der Woche einen großen Topf Mittagessen und große Flaschen mit Tee, fahren mit dem Bus zum zentralen Busbahnhof und geben das Essen an bedürftige Bürger aus. Dazu erzählen sie ihnen von Gott und verteilen christliche Schriften.

Außerdem haben sie einen kleinen Kindergarten gegründet und in den gleichen Räumen einen Teenie-Treff. Und sie fahren in ein Kinderheim, um die Kinder dort zu besuchen und zu erfreuen.

Das Engagement ist bewundernswert. Über das Internet haben sie Kontakt zu uns aufgenommen und erhalten gelegentlich Unterstützung für ihre Projekte.

(25) Mukachevo

Vor Jahren haben wir, Kirstin Huhn und Elisabeth Kunze, Gemeinden von Roma und Sinti besucht und Weihnachtsfeiern miterlebt. Diese Menschen leben in sehr ärmlichen Verhältnissen.

Ende 2019 erhielten sie wieder eine finanzielle Unterstützung für Weihnachtsaktionen.

(26) Obdachlosenheim Berdjansk

In Berdjansk, am Schwarzen Meer gelegen, haben ein paar Christen einen Zufluchtsort für Obdachlose geschaffen. Zunächst was der für den Winter gedacht. Aber da viele ihrer Gäste sehr krank waren, und auch im Frühling nicht wieder auf die Straße können, betreiben sie dieses Haus inzwischen ganzjährig. Über Melitopol erhalten sie Spenden – vor allem Bekleidung und Schuhe – aus unseren Transporten. Sie schicken gelegentlich Fotos und Dankgrüße.

(27) Seversk

Diesen Ort und die Gemeinde haben wir bei unserer Gruppenreise kennengelernt und waren bei dem Kinderfest, das verschiedenen Kirchen gemeinsam veranstaltet hatten, beteiligt.

Der Ort liegt nahe der Frontlinie, im Vergleich zu vor dem Krieg wohnen nur noch wenige Menschen da.

Nach unserem Besuch haben sie weitere Unterstützung, finanziell und mit Sachspenden, erhalten.

Gern werden wir diesen Kontakt intensivieren.

Jahresbericht 2019

(28) Kremenchuk

Kremenchuk hat schon einmal ganz am Anfang unserer Tätigkeit eine wichtige Rolle gespielt: Erste Hilfsgütersendungen wurden hier entzollt und dann nach Charkow weiter geschickt.

Als die dortige Organisation einen Teil der Hilfe als Bezahlung behalten wollte, haben wir nach anderen Wegen gesucht.

Jetzt haben ganz andere Leute sich über das Internet an uns gewandt: ein Pastorenehepaar. Sie sind ständig unterwegs, um Gottes Wort und Seine Liebe in Wort und Tat weiterzutragen.

Sie erhielten gelegentlich eine kleine finanzielle Unterstützung.

Ein Hilfsgütertransport kam bisher nicht zustande. Bemühungen über andere Stellen sind im Sand verlaufen.

Im Internet, auf Facebook, kann man ihre Tätigkeit beinahe täglich verfolgen.

Ruhende Kontakte:

(1) Orthodoxer Wohltätigkeitsfonds „Vater I. Salabay“ in Mykolajiw/Lviv

Der Wohltätigkeitsfonds verteilte humanitäre Hilfe an Menschen in Dörfern der Karpaten.

Die Zusammenarbeit ruht noch.

(2) Kreiskrankenhaus in Volotshisk

Das staatliche Krankenhaus ist für die regionale stationäre Versorgung zuständig. Die Zusammenarbeit ruht.

(3) Petrowe, Kreiskrankenhaus

Keine Kontakte mehr. Der Chefarzt ist im Ruhestand, die Stationsärztin verzogen.

(4) Krankenhaus Novomoskovsk

Schon ein paar Jahre keine Kontakte mehr. Aber Spuren: Unsere neuen, jungen Partner in Lutzk kommen aus Novomoskovsk und hatten dort Kontakt mit dem Chefarzt im Zusammenhang mit der Zollabwicklung von humanitärer Hilfe.

(5) „Reavita“ in Cherson

2017 hatten wir die Zusammenarbeit eingestellt. Nachdem die Leiterin dieser Organisation wegen Verkauf von humanitärer Hilfe angeklagt und zu einer hohen Geldstrafe verurteilt wurde, kamen weitere Anfragen von ihr, jetzt unter einer anderen Organisation: „Nächstenliebe“ aus Cherson.

Diese Anfragen haben wir abgelehnt. Dann erreichten uns verschiedene Anfragen, angeblich von einem ukrainisch-deutschen Ehepaar. Es stellte sich heraus, dass es mindestens Verbindungen gibt – möglicherweise war das auch nur ein Deckname. Zu einer Zusammenarbeit ist es in 2019 nicht gekommen. Anfang 2020 kam dieser Verdacht auf. Daraufhin wurde der Kontakt von uns abgebrochen und der erbetene Hilfsgütertransport abgesagt.

(6) Kirche der Evangeliumschrinden-Baptisten in Ternopol

Jahresbericht 2019

Nach einem temporären Buchungsfehler hat die Kirchengemeinde dem Verantwortlichen das Vertrauen entzogen. Einen anderen Menschen, der die humanitäre Hilfe weiterhin abwickeln könnte, hat sie nicht gefunden. Darum ging seit Ende 2018 kein Transport mehr an die Adresse der Evangeliumschrsten-Baptisten.

(7) Kirchliche Rehabilitationszentren in Butscha

Zu diesen Zentren gab es 2019 keine Kontakte.

(8) MSOE Missionare Roman und Marina, Lviv

Hat sich keine Gelegenheit ergeben. Wir fahren nicht mehr selbst die Lkws und wir hatten nur eine Besuchsfahrt, die uns nicht zu ihnen führte.

(9) Lebedyn

Vorerst stillgelegt wegen zu lang verzögerter Genehmigungen (hier liegt es vor allem an den Verantwortlichen) und fehlenden Berichten

(10) Sumy

Stillgelegt. Peter Penner hatte gute Kontakte zu dem Kinderheim und der Leiterin. Er sprach von guter Verteilung und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Wir haben unzureichende Berichte erhalten und ein Besuch konnte vor Ort nicht überzeugen.

(11) Krim mit Simferopol, Jalta, Alupka, Sevastopol

– von Russland annektiert – keine Kontakte

(12) Dneprpetrovsk

Ruhe seit Brand in der Kirche. Der Ehemann der Verantwortlichen MA ist 2019 nach langer Krankheit heimgegangen.

weitere ruhende Kontakte: Zhytomir – Orthodoxer Fond und Baptistengemeinde, Oblasthauptstadt Mykolajiw, Zaporozhe – Jugendorg.; Kremenetz „Dotik“, Lviv – Spital, Fastiv-Mutter-Kind-Heim, Skvira wegen Umzug des Verantwortlichen

Neue Anfragen:

- (1) Kirche Odessa
Dokumente für eine Beantragung haben wir hingeschickt. Aber es klappt nicht. Da ist ein Knoten drin. Woran liegt es?
- (2) Oleksandria
ehem. Kindersanatorium, Projekt der örtl. Kirche. Ein einsamer Handwerker versucht, das Objekt in hingebungsvoller Arbeit instandzusetzen. Wir haben es besucht und waren eigentlich schockiert. Der Renovierungsbedarf ist viel zu groß! Ohne Geld für Materialien, mit einem Menschen – was soll da werden?
Sie brauchen sehr viel für die Ausstattung.
Der Status dieses Objektes ist nicht geklärt. Wird es gemeinnützig betrieben? Sollen Teilnehmerbeträge erhoben werden?
Hat dieses Objekt das Recht, humanitäre Hilfe zu empfangen?
Wir sollten das unbedingt prüfen, bevor wir uns darauf einlassen, uns hier zu engagieren.

Jahresbericht 2019

Wir wollten das nach der Besichtigung sowieso nicht. Zu groß, zu hoffnungslos.

Aber im Herbst erhielten wir Bilder und einen Bericht, das ungeachtet aller Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten in diesen Räumen erste Freizeiten durchgeführt wurden.

2.2 Projektabwicklung

2.2.1 Transporte

Im Jahr 2019 transportierte die Ukraine Hilfe Lobetal mit 36 Lkw-Touren zu 14 Zielorten 400,373 Tonnen Hilfsgüter bzw. rund 35.000 Einzelstücke aus 30 Sortimentsgruppen. Ferner besuchten wir einige unserer ukrainischen Partner mit einer Gruppenfahrt im Juni.

Transporte 2019

Lfd. Nr.	Datum	Empfänger	Ladung Gesamt (kg)	Ladeorte
1	16.01.2019	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	12.698 kg	16321 OT Lobetal
2	17.01.2019	Saporoscher Wohltätigkeitsorganisation „Mariam“, Melitopol	12.332 kg	16321 OT Lobetal
3	geplant	Humanitärer Fond „Eleon“, Korosten		
4	16.01.2019	Gemeinde der Evangeliumschrsten-Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	14.665 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 OT Lobetal
5	29.01.2019	Ternopiler Bezirks-Kinderklinik Kutor Ternopol	10.934 kg	16321 OT Lobetal
6	11.02.2019	Wohltätigkeitsorganisation "Licht der Reformation" Ternopol	11.368 kg	16321 Bernau OT Lobetal
7/	26.02.2019	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	9.557 kg	20097 Hamburg 16321 Bernau OT Lobetal
8	geplant	Saporosher Wohltätigkeitsorganisation „Barmherzigkeit“, Saporoshe		

Jahresbericht 2019

9	12.03.2019	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation" Ternopol	13.210 kg	01454 Radeberg 16321 Bernau OT Lobetal
10	19.03.2019	Saporosher Wohltätigkeitsorganisation „Mariam“, Melitopol	11.052 kg	10405 Berlin 16321 Bernau OT Lobetal
11	26.03.2019	Wohltätigkeitsorganisation „Hilfszentrum Uman“, Uman	10.766 kg	16321 Bernau OT Lobetal
12	27.03.2019	Gemeinde der Evangeliumschrsten- Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	10.766 kg	32545 Bad Oeynhausen 16321 Bernau OT Lobetal
13	03.04.2019	Humanitärer Fond „Einheit der Gemeinschaft Odesa	11.490 kg	13407 Berlin 16321 Bernau OT Lobetal
14	08.04.2019	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation", Ternopol	10.563 kg	13407 Berlin 16321 OT Lobetal
15	14.06.2019	Religiöse Organisation „Christliche Mission „Evangeliums Barmherzigkeit Wort des Lebens“, Kiev /Kramatorsk	12.858 kg	16321 OT Lobetal
16	09.04.2019	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	12.515 kg	Eberswalde 16321 OT Lobetal
17	15.04.2019 geplant	Chernihiver med.Centrum moderne Onkologie Chernihiv	Auto/FORD für Behinderte Leute	
18	02.05.2019	Wohltätigkeitsorganisation „Neues Leben“ Nikopol	11.800 kg	16321 OT Lobetal
19	20.05.2019	Humanitärer Fond „Einheit der Gemeinschaft Odesa	8.758 kg	32545 Bad Oeynhausen 16321 OT Lobetal
20	21.05.2019	Saporosher Wohltätigkeitsorganisation „Barmherzigkeit“ Saporoshe	11.890 kg	16321 OT Lobetal

Jahresbericht 2019

21	25.06.2019	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation" Ternopol	10.650 kg	16321 OT Lobetal
22	geplant	Mission "Nächstenliebe" der Ev.- Baptisten, Vinniza		
23	08.07.2019	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	13.070 kg	16321 OT Lobetal
24	09.07.2019	Gemeinde der Evangeliumschrsten- Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	16.025 kg	32545 Bad Oeynhausien
25	07.08.2019	Mission "Nachstenliebe" der Ev.- Baptisten Vinniza/ Kramatorsk	10.867 kg	16321 OT Lobetal
26	30.07.2019	Saporoscher Wohltätigkeitsorganisation „Mariam“, Melitopol	12.490 kg	16321 OT Lobetal
27	02.09.2019	Gemeinde der Evangeliumschrsten- Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	10.424 kg	06785 Oranienbaum- Wörlitz 16321 OT Lobetal
28	27.08.2019	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation" Ternopol	11.038 kg	13086 Berlin GAB 16321 OT Lobetal
29	30.08.2019	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation", Ternopol	10.302 kg	06785 Oranien- baum-Wörlitz 16321 OT Lobetal
30	17.09.2019	Fimiam Kirche Lutsk/Volyn	10.814 kg	16321 OT Lobetal
31	18.09.2019	Saporosher Wohltätigkeitsorganisation „Barmherzigkeit“, Saporoshe	10.736 kg	16833 Protzen 16321 OT Lobetal
32	geplant	Druzhkowka		
33	04.10.2019	NGO „Schule der Nächstenliebe“, obl. Vinniza, Zhmerinka	11.495 kg	16321 OT Lobetal
34	geplant	Kiev		

Jahresbericht 2019

35	16.10.2019	Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“, Chernihiv	12.206 kg	06785 Oranienbaum-Wörlitz 16321 OT Lobetal
36	01.11.2019	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation", Ternopol	12.484 kg	16321 OT Lobetal
37	11.11.2019	Humanitärer Fond „Einheit der Gemeinschaft, Odesa	11.521 kg	16225 Eberswalde 16321 OT Lobetal
38	geplant	Druzhkowska		
39	geplant	Odessa (neue Kontakt)		
40	19.11.2019	Chernihiver med.Centrum moderne Onkologie Chernihiv	9.214 kg	Berlin 16321 OT Lobetal
41	02.12.2019	Wohltätigkeitsorganisation «Nächstenliebe Fonds "Licht der Reformation", Ternopol	12.331 kg	16321 OT Lobetal
42	05.12.2019	Gemeinde der Evangeliumschrsten-Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	10.145 kg	10249 Berlin 16321 OT Lobetal
43	11.12.2019	Saporosher Wohltätigkeitsorganisation „Mariam“, Melitopol	10.230 kg	16321 OT Lobetal
44	20.12.2019	Gemeinde der Evangeliumschrsten-Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	2.919 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 OT Lobetal
45	21.12.2019	Gemeinde der Evangeliumschrsten-Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	2.995 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 OT Lobetal
46	23.12.2019	Gemeinde der Evangeliumschrsten-Baptisten „Haus des Evangeliums“ Rivne	2.716 kg	32545 Bad Oeynhaus 16321 OT Lobetal
	Transporte	Gesamtgewicht:	400.373 kg	

Sieben geplante Touren bzw. Projekte kamen nicht zustande. Das liegt daran, dass vorbereitete Papiere nicht genehmigt wurden – aus welchem Grund auch immer (Nr. 22,32,34,38,39) oder sich die tatsächliche Zusammenstellung erheblich von der genehmigten Ladung unterschied (Nr. 3 angemeldet, abgeschickt unter Nr. 20), bzw.

Jahresbericht 2019

hat sich die Fahrzeugbestellung (Nr. 17) aufgrund undurchsichtiger Strukturen beim Verkäufer zerschlagen. Eine kleine Anmeldung für Korosten (Nr. 3) ist hinfällig geworden, weil die Organisation „Eleon“ sich nicht mehr gemeldet hat.

Die Ladungen bestanden aus:

			Anzahl	Gewicht
1	Kleidung	Karton	8307	97867,1
2	Kleidung	Tüten/Säcke	9037	39777,4
3	Schuhe	Karton	989	12040,1
4	Bettwäsche	Karton	735	8524,0
5	Bettzeug	Tüten	1524	4376,3
6	Geschirr	Karton	1027	12949,0
7	Haushaltsbedarf	Karton	601	7910,0
8	Spielzeug	Karton	1872	15978,9
9	Haushaltsgeräte	Stück	561	7563,5
10	Taschen	Karton	180	2124,4
11	Med. Materialien	Karton	859	8759,1
12	Med. Materialien	Tüten	770	2410,0
13	Matratzen	Stück	839	9352,0
14	Möbel	Stück	2326	35620,4
15	Rollstühle	Stück	442	12585,2
16	Gehwagen	Stück	773	9721,8
17	Toilettenstühle	Stück	184	2513,8
18	Krücken	Stück	826	825,0
19	Pflegebedarf	Stück	189	5379,1
20	Schulmöbel	Stück	1123	15848,5
21	Kinderwagen	Stück	85	1183,4
22	Trainingsgeräte	Stück	8	137,0
23	Pflegebetten	Stück	533	63295,0
24	Nachttische	Stück	356	11404,0
25	Computertechnik	Stück	90	922,0
26	Teppiche	Stück	142	1130,0

Jahresbericht 2019

27	Fahrräder	Stück	183	2293,5
28	Haushaltsbedarf	Tüten	56	4048,0
29	Sammelbedarf	Stück/ Kartons	171	3814,5
30	Gehgestelle	Stück	10	20,0
	Gesamt:		34.798 Stück	400.373,0 kg

Für die Transporte bestellen wir LKW und Besatzung hauptsächlich bei ukrainischen Speditionen.

Für selbstorganisierte Touren musste zwar eine Rückfahrt ohne Fracht kalkuliert werden. Dafür aber wurden sie von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt, die zugleich einen kontinuierlichen, persönlichen Kontakt der Ukraine Hilfe Lobetal zu ihren Partnern unterhielten.

Besondere Transportprobleme 2019

In der zweiten Jahreshälfte kam es immer wieder zu Verzögerungen bei den Transportbestellungen. Immer wieder klagten die Fahrer über fehlende Durchfahrtsgenehmigungen. Zum Teil mussten sie lange anstehen, - bis zu tagelang - um eine einzige Fahrgenehmigung zu bekommen.

Das hat uns in der Abwicklung behindert und zusätzliche Arbeit und Probleme verursacht, zunehmend auch zusätzliche Kosten.

2.2.2 Finanzielle Zuwendungen

Neben Sachspenden, die wir in Deutschland sammeln, unterstützten wir unsere Partnerprojekte in der Ukraine mit finanziellen Zuwendungen: für Lebensmittelhilfe u.a. in der Frontregion, für Weihnachtsfeiern, Winterhilfe, Kinderferien und -projekte sowie Notfallhilfe.

Mit Geldspenden ermöglichen wir einen Einkauf vor Ort und stärken die Eigeninitiative unserer Partner.

2.3 Projektcontrolling

2.3.1 Staatliche Kontrollen

Immer wieder prüfen ukrainische Behörde landesweit intensiv, wie soziale Träger humanitäre Hilfe verwenden und ob sie verlässlich arbeiten. Leider jedoch sind Prüfverfahren und Ergebnisse nicht transparent. Stattdessen wurden Ende des Jahres einfach alle Wohltätigkeitsorganisatoren und Empfänger humanitärer Hilfsgüter ungerechtfertigt unter Generalverdacht gestellt und das Verfahren strenger ausgelegt und komplizierter gehandhabt.

Zuletzt lagen aufgrund dessen etliche Hilfsgütersendungen an verschiedenen Orten verplombt im Lager. Genehmigungen gab es kaum noch. Das behinderte unsere Arbeit sehr!

Jahresbericht 2019

Im Dezember erreichte uns dann eine für uns ganz unerwartete Absage aus Chernihiv. Sie wollten und konnten keine humanitäre Hilfe mehr entgegennehmen, da nicht zu erkennen war, wie das alles weitergeht.

Besonders betroffen von den neuen Praktiken der Kommission war vor allem Bekleidung. Vor der Einfuhr sollten Listen zur Genehmigung vorgelegt werden, auf denen notiert werden sollte, wer bedürftig ist (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer) warum er Hilfe braucht (sozialer Status) was er benötigt (welches Bekleidungsstück in welcher Größe).

2.3.2 Berichtspflicht der Projekte

Mit allen unseren Partnern haben wir vereinbart, uns schriftlich zu berichten, wie Sach- und Geldspenden aus Lobetal eingesetzt worden sind. Von etlichen Projekten erhalten wir gute Berichte mit Fotos und Filmen. Doch nicht von allen. Immer wieder bekommen wir auch Fotos ohne Text, oder Berichte mit sehr großer Verzögerung oder nur auf Nachfrage.

Wir wissen, dass humanitäre Organisationen in der Ukraine administrativ sehr gefordert sind. Sie haben erhebliche Formalitäten zu erledigen, bevor eine Hilfslieferung verteilt werden darf. Zudem ist die Buchführung über die Verteilung selbst sehr aufwendig.

Wir bemühen uns deshalb, die Projekte in ihrer Selbstverwaltung zu unterstützen. Dazu haben wir Eckpunkte und erste Vorlagen für die Berichterstattung erarbeitet und an alle Partner übermittelt.

Aber es scheint nicht so einfach zu sein, sich daran zu halten. In jedem Fall bleibt das ein wichtiger Punkt in unserer weiteren Arbeit.

2.3.3 Dialog mit Partnern in Ukraine

Daneben halten wir es unverändert für notwendig, unsere Partner an ihren Standorten zu besuchen, um einen Eindruck von ihrer Arbeit zu erhalten und mit ihnen im Gespräch zu bleiben.

Es gilt herauszufinden, wie aus humanitärer Unterstützung eine Hilfe zur Selbsthilfe und schließlich eine Entwicklungspartnerschaft werden kann. Dazu interessiert uns, wie sich unsere Partner die Zukunft der Gemeindediakonie in Ukraine vorstellen.

Im Jahr 2019 unternahmen zwei Vorstandsmitglieder (Hartwin Schulz und Elisabeth Kunze) zusammen mit weiteren Interessenten (Christina Köhler, Janina Mainka, Dorothea, Ruth und ... Zellweger, Viktor Kronhardt) eine Gruppenfahrt, die uns an folgende Orte führte:

- Lutzk
 - Kirche "Fimiam" und
 - junge missionarische Initiative um Dmitrij Lemeschko
- Rivne - Kirche „Haus des Evangeliums“ und
- Oleksandria - „Hoffnungsstrahl“ Ferienobjekt des Dienstes „Du bist nicht allein“
 - ehem. Kindersanatorium, jetzt in Besitz der Ortsgemeinde, soll in ein Ferienobjekt umgebaut werden.
- Kiew
- Poltava - Kirche „Nadeschda“ mit Pastor Dmitirij Vlasenko – Krediterlass

Jahresbericht 2019

Charkow - Baptistenkirche „Wiedergeburt“ unser erster Partner nach der
Psychiatrie von 1994 und Pastor Leonid
Perwomajskoje – Christliche Schule und modernes Altenheim auf einem Dorf!!
Druzhkowka – Team „Smile“
Seversk - Kirche, EChB
Ternopol - Wohltätigkeitsorganisaton „Licht der Reformation“

Auf diese Weise wollen wir beständig unser Projektcontrolling, und damit unsere gesamte Arbeit, optimieren – auch aus Respekt gegenüber unseren Spendern und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

2.3.4 Leistungen der Ukraine-Hilfe Lobetal

Für Projekte unserer ukrainischen Partner haben wir 2019 Mittel in Höhe von 63.088€ aufgewandt, davon entfielen 43.620€ auf unsere Hilfsgütertransporte und 19.468€ wurden als direkte finanzielle Zuwendung weitergereicht.

Die Weitergabe von Sachspenden kostete – grob gerechnet - 94.000€, bezieht man neben den oben genannten Transportkosten auch Personalkosten des Vereins von 50.189€ ein. Außerdem wurden 4.439 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

Büros und Lager am Sitz Lobetal werden unentgeltlich genutzt.

Daraus folgt, dass die Ukraine-Hilfe Lobetal

- gemessen an den Erlösen aus Spenden und Zweckbetrieb in Höhe von 114.989€* an den Grenzen ihrer wirtschaftlichen Kraft arbeitet. In 2019 konnte der Jahresfehlbetrag (-18.253€) aus dem finanziellen Polster der Vorjahre gedeckt werden.
- 14% des Gesamtaufwandes (19.468€ von 135.027€*) ihren Projektpartner finanziell zuwendet (Geldspenden).
- sich jährlich fragen muss, inwieweit der Aufwand rund um Sachspenden – 32% ohne bzw. 69% incl. Personalkosten - diakonisch und entwicklungspolitisch gerechtfertigt ist.

* Die Erlöse und Aufwendungen enthalten in 2019 einen Posten i.H.v. 13.000€ für den Kauf eines bestimmten Behindertenfahrzeugs für die Ukraine. Der Kauf wurde allerdings nicht abgewickelt da es Unstimmigkeiten mit dem Verkäufer gab und zudem Zweifel am beschriebenen Zustand des Fahrzeugs nicht ausgeräumt werden konnten. Die Summe wurde zurückgegeben und die Spenderin konnte zusammen mit dem empfangenden Krankenhaus einen Wagen vor Ort in der Ukraine beschaffen.

2.3.4.1 Diakonische Ziele

Unser Verein leistet seit 1994 humanitäre Hilfe für die diakonische Arbeit christlicher Gemeinden. Seither liefern wir ununterbrochen Hilfsgüter von Deutschland in die Ukraine. Eigentlich soll diese Art Sachspenden helfen, vorübergehend katastrophenhähnliche soziale Notlagen zu überbrücken, bevor gegebenenfalls eine nachhaltig angelegte Entwicklungspartnerschaft einsetzt.

Für uns und unsere Partner steht außer Frage, dass Sachspenden aus Deutschland unverändert dringend in der Ukraine gebraucht werden. Dies ist nach 26 Jahren eine entwicklungspolitisch bedrückende Aussage.

Jahresbericht 2019

Vereinfacht beschrieben, vernachlässigt nationale Politik seit Jahrzehnten die Sozial- und Gesundheitspolitik des Landes. Diese Ignoranz trifft besonders die Ärmsten der Armen: darunter Kinder, Senioren, Menschen mit Behinderungen, Binnenflüchtlinge, Bewohner der Frontregionen. Ihnen solidarisch beizustehen, ist letztlich dem freiwilligen Bürgerengagement überlassen. Sie bilden daher auch die Zielgruppen diakonischer Gemeindegarbeit, insbesondere im Osten der Ukraine.

Der Bürgerkrieg seit 2014 verschärft - zuallererst regional - die soziale Lage. Denn auch dessen einschneidende Folgen für die Bevölkerung werden politisch nicht aufgefangen. Mehr noch: die Menschen in den Oblasten Donezk und Luhansk harren in einem unbestimmt eingefrorenen Konflikt aus – hoffend, aber perspektivlos.

Gebrauchte Waren grenzüberschreitend in sozial belasteten Regionen zu verschenken und weiterzuverwenden, anstatt anderweitig zu entsorgen, erscheint sinnvoll. Weder gehören arme Leute zu den umworbenen Konsumenten im Zielland. Noch sind hierzulande gewerbliche Entsorgung und Recycling von Altmaterialien so organisiert, dass sie nicht wiederum andersorts zu negativen Folgen, u.a. für die regionale Entwicklung, führen.

Und doch entsteht ein Zielkonflikt, wenn aus kurzfristig angelegter humanitärer Hilfe eine langfristige geworden ist. Es bleibt daher das strategische Ziel, von Deutschland aus schrittweise Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Wir wollen unsere Projektpartner ideell und finanziell unterstützen,

- Sach- und Geldspenden in der Ukraine zu mobilisieren,
- dringend benötigte Waren aus Eigenmitteln wiederaufzuarbeiten oder herzustellen, dadurch Beschäftigung zu schaffen sowie
- regionale Netzwerke der Gemeinédiakonie aufzubauen, um zu kooperieren und sozialpolitisch Einfluss zu gewinnen.

2.3.4.2 Sachspenden

Die Bereitschaft deutscher Spender, bei der Ukraine-Hilfe nicht mehr benötigte Produkte kostenlos abzugeben, ist ungebrochen. Unser Lager füllt sich regelmäßig schneller, als wir Transporte organisieren und finanzieren können. Vorteilhaft wäre es, jede Sachspende mit einer anteiligen Geldspende für den Transportaufwand zu verbinden. Seit Jahren wird dafür auf allen Infoblättern und im Internet geworben – unsere Bitte wird nur teilweise beachtet.

Unsere Hilfsgüter teilen sich in zwei Gruppen: Artikel des individuellen Bedarfs sowie Ausrüstungen für Sozialeinrichtungen.

Zur ersten Gruppe des Sortiments zählen Kleidung, Schuhe, Taschen, Haushaltsbedarf u.a. Bettzeug, Geschirr und Teppiche, Haushaltsgeräte, Spielzeug, Kinderwagen und Fahrräder.

Unsere ukrainischen Projektpartner sind in akuter humanitärer Nothilfe unterwegs, zum Beispiel in der Flüchtlingshilfe, zur Unterstützung von kinderreichen Familien, Menschen mit Behinderungen und alter Menschen. Deshalb bitten sie uns unverändert um Hilfsgüter für den persönlichen Bedarf. Außerdem betreiben sie verschiedene soziale Projekte, wie Rehabilitationseinrichtungen für Suchtkranke,

Jahresbericht 2019

Ferienobjekte für Kinder, Jugendliche, Familien oder alte Menschen, für Menschen mit Einschränkungen. Für diese Einrichtungen brauchen sie Ausstattung und Verbrauchsmaterialien.

Zur zweiten Gruppe gehören medizinische Ausrüstungen wie Pflegebetten, Nachttische, Matratzen und Krankenhausbedarf sowie Sanitätsartikel (Inkontinenzmaterial, Verbandstoffe), Krücken, Gehgestelle, Gehwagen, Rollstühle, Toilettenstühle und Trainingsgeräte, ferner Möbel für Schulen und andere Einrichtungen.

Bei unseren Besuchen haben wir festgestellt, dass sich kommunale Einrichtungen wie Krankenhäuser und Heime für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderung zum Teil in einem äußerst beklagenswerten Zustand befinden. Die öffentliche Hand investiert bei weitem nicht ausreichend in Instandhaltung und Erneuerung. Beispielsweise werden ausgemusterte Krankenhausbetten oder wiederaufbereitete Schulmöbel aus dem Ausland in dieser Lage als begehrte „Artikel von gehobener Qualität“ angesehen.

Mit der Tischlerei in Poltava und der Rollstuhlwerkstatt in Rivne unterstützen wir zwei Initiativen, die auf handwerkliche Eigenleistung setzen.

2.3.4.3 Geldspenden

In 2019 unterstützte die Ukraine Hilfe Lobetal unsere ukrainischen Partner mit finanziellen Zuwendungen in Höhe von 19.468€. Es wurden Einzelprojekte gefördert wie humanitäre Soforthilfe, Lebensmittelhilfe, Winterhilfe, Kinderferien und Weihnachtsaktionen.

Geldspenden helfen den diakonischen Initiativen, flexibel und eigenverantwortlich Ideen lokal umzusetzen und sich am Ort die nötigen Sachmittel zu beschaffen.

2.4 Vereinsarbeit in Lobetal

2.4.1 Spendenannahme und Transporte

Die Aufgaben des Vereins an seinem Sitz in Lobetal wurden von einem Kreis aus 50 ehrenamtlichen Helfern und Mitgliedern erledigt. Daneben werden in Lager und Büro vier Mitarbeiter*innen auf Teilzeitbasis beschäftigt. Insgesamt wurden 4.439 Arbeitsstunden geleistet.

Sehr schwer zu erfassen sind die vielen Helfer und Stunden, die nicht immer im Blick sind: Helfer, die nur sehr gelegentlich kommen, Sammler, die in ihrem Umkreis Spenden werben, aufarbeiten und uns überbringen. Das Engagement ist insgesamt viel größer, als wir hier erfassen können.

Die Spendenannahme ist ganzjährig an allen Arbeitstagen von 8-12 Uhr, mittwochs von 8-18 Uhr geöffnet, mit Ausnahme der Weihnachtszeit.

Die Ehrenamtlichen nahmen in täglich wechselnden Teams Sachspenden an. Sie bereiteten Textilien auf, verpackten Hilfsgüter wie Kleidung, Betten und Bettzeug, Schuhe, Haushaltsbedarf und beluden LKWs u.a. mit Kisten, Schulmöbeln, Krankenhausbetten und Rollstühlen. Mit unseren beiden Fahrzeugen holten sie auf über 100 Fahrten Sachspenden bei Privatleuten und Organisationen ab.

Jahresbericht 2019

Ferner disponierten sie Abläufe und Transporte, führten die Buchhaltung und pflegten die Kommunikation mit unseren Partnern und Behörden in Deutschland und in der Ukraine.

2.4.2 Öffentlichkeitsarbeit

Wir versenden jährlich ein bis zwei Rundbriefe und -mails an 2.500 Unterstützer und bedanken uns fast monatlich bei unseren Spendern. Unsere Aufrufe im Internet und per Mail verbinden wir nunmehr mit einem Link zur Online-Überweisung via KD-Bank.

2.4.3 Lobetaler Basar für Baby- und Kindersachen

Mit zwei Basaren – 2019 im April und im September - wollen wir junge Leute für die Arbeit der Ukraine Hilfe interessieren. Mit der guten Gelegenheit, eigene, nicht mehr gebrauchte Kindersachen zu verkaufen und andererseits benötigtes einzukaufen, unterstützen wir Familien in der Umgebung von Lobetal und Bernau. Manche der Verkäufer stellen uns am Ende des Basares einiges als Sachspende zur Verfügung. Aus dem Einnahmen durch die Standgebühren und dem Erlös des Kuchenstandes – 8.734€ in 2019 - finanzieren wir Kinderprojekte in der Ukraine.

2.4.4 Trödelstände zu Dorffesten

Auf dem Jahresfest der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal im Juni, dem Erntedankfest im September und dem Lobetaler Advents- und Weihnachtsmarkt im November verkauften wir Trödel, gelesene Bücher, Kuchen, Gebäck und beteiligten uns an einer Tombola – mit einem Gesamterlös von 5.403€, davon 1.874€ aus Einnahmen beim Jahresfest sowie 1.029€ beim Erntedankfest sowie 2.500 € Spenden durch den Betreiber des Advents- und Weihnachtsmarkts.

2.4.5 Trödelstübchen

Ganzjährig zu den Spendenannahmezeiten ist auch unser Trödelstübchen geöffnet. Diese Aktivität trug mit 1.464€ zu unseren Einnahmen bei.

2.6.6 Bücherverkauf

Gespendete Bücher werden weiter von einem ehrenamtlichen Helfer überprüft, ob sie im Internet zu verkaufen sind. Das ist sehr mühsam, bringt nicht sehr viel – und doch kommt aufs Jahr gesehen eine Summe (1.378€ in 2019) zusammen, die in der Ukraine viel bewirken kann.

3.0 Wirtschaftsbericht

3.1 Jahresergebnis

Die Gesamteinnahmen des Vereins beliefen sich in 2019 auf 116.774€ und bewegten sich damit ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (117.215€). Allerdings enthalten sie die 13.000€ für den Kauf eines Behindertenfahrzeugs, der nicht zustande kam. Die Zuwendung wurde zurückgegeben (siehe 2.3.4).

Die Gesamtausgaben betragen 135.027€ (Vorjahr 109.923€). Die Steigerung resultiert aus höheren Transportkosten, zudem ist auch hier der oben genannte Betrag für das Behindertenfahrzeug enthalten.

Jahresbericht 2019

Der Fehlbetrag von -18.253€ konnte aus liquiden Mitteln gedeckt werden. Diese reduzierten sich zum Jahresende 2017 auf 14.518€.

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2019 keine Kredite aufgenommen – und auch keine Schulden aus Vorjahren.

3.2 Jahresrechnung

3.2.1 Ideeller Bereich

Die Geldspenden-Einnahmen gingen in 2019 um 25% zurück und betragen 65.286€ (Vorjahr 76.668€). Ca 1/3 der Spenden wurde mit entsprechender Zweckbindung an uns übergeben (z.B. für Kinderferienprojekte, Winterhilfe oder Lebensmittel).

Die Einnahmen aus Zuwendungen von anderen Organisationen betragen 23.000€ und lagen auf dem Vorjahresniveau.

Die Ausgaben im ideellen Tätigkeitsbereich (134.257€) lagen 22% über dem Vorjahresniveau (109.455€).

Für Projekte in der Ukraine wurden 63.088€ (Vorjahr 50.077€) aufgewendet, davon Aufwand der Transporte 43.620€ (Vorjahr 26.698€) und Geldzuwendungen 19.468€ (Vorjahr 23.090€). Die gestiegenen Transportkosten hatten unterschiedliche Gründe. Zum einen konnten mehr LKWs mit Hilfsgütern geschickt werden, dafür war die Anzahl der Transporte geringer bei denen Empfänger oder Spender die Kosten selbst übernommen haben. Zusätzlich war ein Preisanstieg wegen der beschriebenen beschränkten Anzahl an Durchfahrtsgenehmigungen zu verzeichnen.

Die Ausgaben für unsere angestellten Mitarbeiter blieben auf dem Niveau des Vorjahres (2019 47.661€; 2018 49.897€).

3.3.2 Zweckbetrieb

Die Einnahmen des Zweckbetriebes gingen leicht zurück. 13.704€ konnten eingenommen werden im Vergleich zu 14.596€ in 2018. Nach Abzug der Ausgaben von 770€ wurden 13.826€ für die Anliegen des Vereins erwirtschaftet.

3.3 Prüfungen

In 2017 hat die Ukraine Hilfe Lobetal den Senior Consulting Service Diakonie um eine Organisationsberatung gebeten. Sie läuft über mehrere Phasen und wurde bis ins Jahr 2019 hinein fortgeführt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Jahresrechnung 2019 - wie schon in den Vorjahren - durch Ernst Rommeney (SCSD) geprüft.

4.0 Spendenbericht

4.1 Einnahmen ideeller Bereich

Die Ukraine Hilfe Lobetal erhielt 2019 an Geldspenden 65.286€, davon zweckgebunden 15.233€, sowie zwei Zuwendungen in Höhe von insgesamt 23.000€.

Jahresbericht 2019

Zusätzlich wurden 13.000€ für den Kauf eines Behindertenfahrzeugs gespendet, die allerdings wieder zurückgegeben wurden (siehe 2.3.4)

		2019		Vorjahr 2018	
Einnahmen		103.070,56		102.618,32	
Mitgliedsbeiträge			610,00		450,00
Spenden			101.285,56		102.168,32
	bar	20.818,72		20.895,09	
	via Bank	80.466,84		81.273,23	
<i>davon Zuwendungen (> 5.000€)</i>					
	<i>Hoffnungstaler Stiftung</i>	15.000,00		15.000,00	
	<i>Kauf Behinderten KFZ für Chernihiv</i>	13.000,00			
	<i>Humanitäre Hilfe Berlin e.V.</i>	8.000,00		10.500,00	
	Reisekostenbeteiligung Info-Tour		1.175,00		

96% der Spenden – auch kumuliert pro Einzelspender - blieben unter 2.000€. Größere Zuwendungen erhielt der Verein durch die Hoffnungsthaler Stiftung Lobetal (15.000€) und die Humanitäre Hilfe Berlin e.V. (8.000€).

4.2 Sachspenden

Dem Verein wurde in 2019 das Vereinsgebäude inklusive Nebenkosten und Ausstattung von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal kostenlos zur Nutzung überlassen.

Rund 400 Tonnen Sachspenden - Funktionsbetten, Rollstühle, Gehwagen, Textilien, Hausrat - wurden in 2019 gesammelt und im Rahmen unserer Hilfstransporte in die Ukraine weitergeleitet.

4.3 Mittelverwendung ideeller Bereich

Jahresbericht 2019

Ausgaben		134.256,80	109.454,64
Personalkosten		47.660,58	49.896,72
Löhne	31.368,06		32.240,52
Lohnsteuer	920,05		975,60
Sozialversicherung	14.990,80		16.370,04
Berufsgenossenschaft	381,67		310,56
Aufwandsentschädigung		2.528,20	2.700,00
Mitarbeiterpflege		244,36	492,27
Projektaufwand		63.088,09	50.077,11
Transporte	43.620,00		28.508,52
Erstattung Transportkosten	0,00		-1.521,11
Geldspenden	19.468,09		23.089,70
Rückgabe Zuwendung Chernihiv Behinderten KFZ		13.000,00	
Sonstige Reisekosten			
Sachkosten Geschäftsstelle		7.735,57	6.288,54
Packmittel und Büromaterial	2.530,48		1.785,93
Porto und Telefon	1.268,16		696,97
Fuhrpark	2.209,94		1.684,41
Sonstiges	1.726,99		2.121,23

5.0 cura hominum**5.1 Organe**

Zum Ende des Jahres 2019 hatte unser Verein 17 Mitglieder. Es fand eine Mitgliederversammlung im November 2019 statt.

Der Vorstand aus drei Mitgliedern – Elisabeth Kunze, Jürgen Kumm und Hartwin Schulz – tagte 6mal, am 04.02. / 13.05. / 19.06. / 07.08. / im September / 06.11.2019

5.2 Personal

In der Ukraine-Hilfe Lobetal sind 4 Mitarbeiter*innen angestellt, davon zwei auf der Basis eines Minijobs, zwei weitere als Teilzeitkräfte.

Der Geschäftsführende Vorstand ist hauptamtlich ehrenamtlich tätig und erhält eine Aufwandsentschädigung von monatlich 175€, welche allerdings in 2019 nur für 3 Monate in Anspruch genommen wurde (2019 insgesamt 525€). Zwei weitere ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten 150€ monatlich (2019 insgesamt 1.800€) bzw. 100€ (2019 insgesamt 200€).

Ehrenamtlich haben sich 50 Personen als Helfer*innen in Büro und Lager am Sitz des Vereins in Lobetal oder als Fahrer der Transporte eingebracht – davon etwa 25 Personen regelmäßig.

Jahresbericht 2019

Sie haben im Jahr 2019 insgesamt mindestens* 6.914 Arbeitsstunden geleistet, davon angestellte Mitarbeiter*innen 2475 und Ehrenamtliche 4.439. Für angestellte Mitarbeiter*innen entstanden Personalkosten in Höhe von 47.661€. An Ehrenamtliche wurden insgesamt 2.528€ Aufwandsentschädigung gezahlt.

* Die Aufzeichnungen sind unvollständig

6.0 Strukturdatenblatt

Informationen über „cura hominum e.V. – Sorge für Menschen“ entsprechend der Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Unser Verein ist eine christliche Hilfsaktion Brandenburgischer Gemeindediakonie. Seine Leistungen werden durch ehrenamtliche Mitarbeit, Geld- und Sachspenden möglich gemacht. Deshalb ist uns Transparenz wichtig. Wir unterstützen die Initiative Transparente Zivilgesellschaft und verpflichten uns die folgenden 10 Informationen zur Verfügung zu stellen sowie aktuell zu halten.

1.0 Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr

„cura hominum e.V. – „Sorge für Menschen“ (gegründet 2003) und seine „Ukraine-Hilfe Lobetal“ (gegründet 2000) sind hervorgegangen aus einer Hilfsaktion (gestartet 1994) der Anstaltskirchengemeinde der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal (Bernau bei Berlin), einer der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt/Oder unter der Nr. 4519FF (05.03.2003) und hat seinen Sitz in Lobetal, Bernau bei Berlin – mit der Anschrift:

cura hominum e.V. – „Sorge für Menschen“
Bodelschwinghstraße 5
D-16321 Bernau bei Berlin

2.0 Ziele und vollständige Satzung

„cura hominum e.V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, partnerschaftliche humanitäre Hilfe und Entwicklungshilfe für Menschen im In- und Ausland anzubieten, die körperlich, geistig oder seelisch hilfsbedürftig oder in materieller Not sind. Der Schwerpunkt des Engagements von „cura hominum e.V.“ liegt auf der „Ukraine Hilfe Lobetal“, im Wesentlichen aus Sachspenden geleistet. Die [Satzung](#) vom 22.09.2005 finden Sie unter dem Link.

3.0 Angaben zur Steuerbegünstigung

Unsere Arbeit wurde als „gemeinnützig, mildtätig und religiös“ anerkannt (§ 52 Abs.2 Satz 1 Nr. 2 AO).

Sie ist durch den letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Eberswalde (Steuernummer 065/140/01101) vom 30.05.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Jahresbericht 2019

4.0 Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger

Unser Verein wird durch eine Mitgliederversammlung aus 17 (natürlichen) Personen mit einem dreiköpfigen ehrenamtlichen Vorstand vertreten.

Am 30.11.2016 wurde Elisabeth Kunze zur geschäftsführenden Vorsitzenden, Jürgen Kumm und Hartwin Schulz zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt – für eine Amtszeit von vier Jahren.

5.0 Tätigkeitsbericht

2019 wurden 400 t Hilfsgüter wie Kleidung, Schuhe, Betten und Bettzeug, Schulmaterialien, Spielzeug, Haushaltsbedarf, Schulmöbel, Krankenhausbetten und Rollstühle auf 36 Transporten zu 14 Standorten unserer Partner in die Ukraine geliefert.

Dies sind u.a. christliche Kirchengemeinden und Wohltätigkeitsvereine, die Binnenflüchtlinge, alte Menschen, Jugendhilfeeinrichtungen und, Krankenhäuser unterstützen, insbesondere auch im innerukrainischen Grenz- und Frontgebiet.

Entnehmen Sie Weiteres dem [Jahresbericht 2019](#).

6.0 Personalstruktur

Die Leistungen der Ukraine-Hilfe Lobetal erbringen ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen. Sie haben im Jahr 2019 insgesamt 6.914 Arbeitsstunden geleistet, davon 2.475 als Angestellte und 4.439 als Ehrenamtliche.

Helfer aus einem Kreis von 50 Ehrenamtlichen wechseln sich werktäglich ab, Hilfsgüter wie Kleidung, Schuhe, Betten, Bettzeug, Schulbedarf, Spielzeug und Haushaltsbedarf anzunehmen, aufzubereiten, zu verpacken sowie gebrauchte, wiederaufgearbeitete Schulmöbel, Krankenhausbetten und Rollstühle entgegenzunehmen – und etwa zwei bis drei Mal im Monat Lkws zu beladen.

Die Transporte selbst wurden hauptsächlich von ukrainischen Firmen durchgeführt.

Zu besonderen Anlässen – Beladung des Lkws, Beteiligung an Dorffesten, Vorbereitung des Lobetaler Basars für Baby- und Kindersachen – beteiligen sich 20 weitere ehrenamtliche Helfer.

Daneben beschäftigt der Verein vier Mitarbeiter*innen in Teilzeitarbeitsverhältnissen, zwei davon als „Minijob“. Sie arbeiten in Buchhaltung und Geschäftsstelle sowie in der Koordination des Sortier- und Packzentrums (Lager). Gelegentlich nutzen junge Leute die Möglichkeit, Sozialstunden zu leisten.

7.0 Angaben zur Mittelherkunft

Unser Verein erzielte 2019 Einnahmen in Höhe von 116.774€, davon aus Mitgliedsbeiträgen 610€, Geldspenden und Zuwendungen 101.286€ und Erlösen des Zweckbetriebes (Trödel- Bücherverkauf und Basare) 13.704€. In 2019 fand zudem eine Informationstour in die Ukraine mit interessierten Mitarbeitern und Freunden statt. Hierfür wurde insgesamt ein Beitrag i.H.v. 1.175€ erhoben, wodurch die Fahrt für den Verein kostenneutral gestaltet werden konnte.

Die Mehrzahl der Einzelspenden – auch pro Spender über das Jahr kumuliert – überstieg nicht 2000€. Lediglich 5.900€ setzen sich aus zwei Spenden zwischen 2.900€ und 3.000€ zusammen.

Jahresbericht 2019

Für den Kauf eines bestimmten Behindertenfahrzeugs für die Ukraine wurden von einer Spenderin 13.000€ bereitgestellt. Der Kauf wurde allerdings nicht abgewickelt da es Unstimmigkeiten mit dem Verkäufer gab und zudem Zweifel am beschriebenen Zustand des Fahrzeugs nicht ausgeräumt werden konnten. Die Summe wurde zurückgegeben und die Spenderin konnte zusammen mit dem empfangenden Krankenhaus einen Wagen vor Ort in der Ukraine beschaffen.

8.0 Angaben zur Mittelverwendung

2019 schloss die Haushaltsrechnung mit einem Fehlbetrag von 18.253€ nach Abzug der Ausgaben von 135.027€. Der der Bestand an Geldmitteln betrug am Jahresende 14.518€.

Zusammengefasst hatte die Geschäftsstelle einen Aufwand am Standort Lobetal von 58.169€ (Vorjahr 59.378€), davon für Personal 47.661€ (Vorjahr 49.897€), Aufwandsentschädigung Mitarbeiter 2.528€ (Vorjahr 2.700€), Material und Dienstleistungen 7.736€ (Vorjahr 6.289€).

Für Projekte wurden insgesamt 63.088€ (Vorjahr 50.077€) ausgegeben, davon vor allem für Transportkosten 43.620€ und finanzielle Zuwendungen 19.468€.

13.000€ wurden an eine Spenderin rückerstattet (siehe Mittelherkunft).

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2019 finden sie im [Jahresbericht](#), in der [Jahresrechnung](#) und im [Prüfbericht](#) (gekürzt).

9.0 Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Die Satzung bezeichnet den Verein als Werk der Körperschaft „Anstaltskirchengemeinde der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal“ (Bernau bei Berlin), die mit einem Mitglied im Vorstand vertreten sein muss.

Diese Aufgabe hat – seit 2003 - Elisabeth Kunze übernommen. Sie ist sowohl geschäftsführende Vorsitzende des Vereins als auch Mitglied im Gemeindegemeinderat der evangelischen Anstaltskirchengemeinde Lobetal.

Außerdem ist „cura hominum e.V.“ Mitglied der Diakonie Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz.

10.0 Namen von Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10% des Gesamtbudgets ausmachen

Im Jahr 2019 gab es von keiner Seite eine Geldspende, die mehr als 10% des Gesamtbudgets ausmacht. Besondere Unterstützungen leisteten

- die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal.
Sie überlässt dem Verein zur mietfreien Nutzung ein 600qm Büro- und Lagergebäude.
- die Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.
Sie stellen dauerhaft ein Fahrzeug nebst Tankkarte zur Verfügung.
- Die GAB, Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Berlin mbH.
Sie lieferte unentgeltlich wiederaufgearbeitete Krankenhaus- und Schulmöbel.
- der Logistiker TCLOG, Norderstedt.
Er organisierte die Abgabe gebrauchter Rollatoren und Rollstühle aus dem Sanitätshandel und den Transport nach Lobetal.

(Auf der Website folgen hier die zitierten Dokumente im PDF-Format)

Jahresbericht 2019

Wir bestätigen, dass die Organe, die für unsere Organisation bindende Entscheidungen zu treffen haben, regelmäßig tagen und dass die Sitzungen protokolliert werden. Anfragen an unsere Organisation werden in angemessener Frist beantwortet. Die Jahresrechnung wird namentlich durch einen Entscheidungsträger unserer Organisation abgezeichnet,

Bei Prüfung unseres Jahresberichtes wird die Einhaltung dieser Verpflichtung von unserer Vereinsversammlung und dem Kassenprüfer kontrolliert.

Erstellt von Elisabeth Kunze und Christian Philipp im Juli 2020.